



BÜRGER VOLLER ENERGIE

UNTERSTÜTZUNGSPROGRAMM DES UMWELTMINISTERIUMS FÜR ENERGIEGENOSSENSCHAFTEN IN BADEN-WÜRTTEMBERG

BWGV-Energietag, 19. November 2021

Dr. Franz Ecker

Koordinator des Unterstützungsprogramms Bürger voller Energie,
SmartGridsBW Projekt-Management GmbH

Partner



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT



Verband der
BürgerEnergiegenossenschaften
in Baden-Württemberg

bwgV

Was erwartet Sie?



Hintergründe und Zielsetzung



Projekt-Elemente, Formate und Angebote



Bedarfsumfrage: Herausforderungen heute und morgen



Ausblick

**„Was dem Einzelnen nicht möglich ist,
das vermögen viele...“**

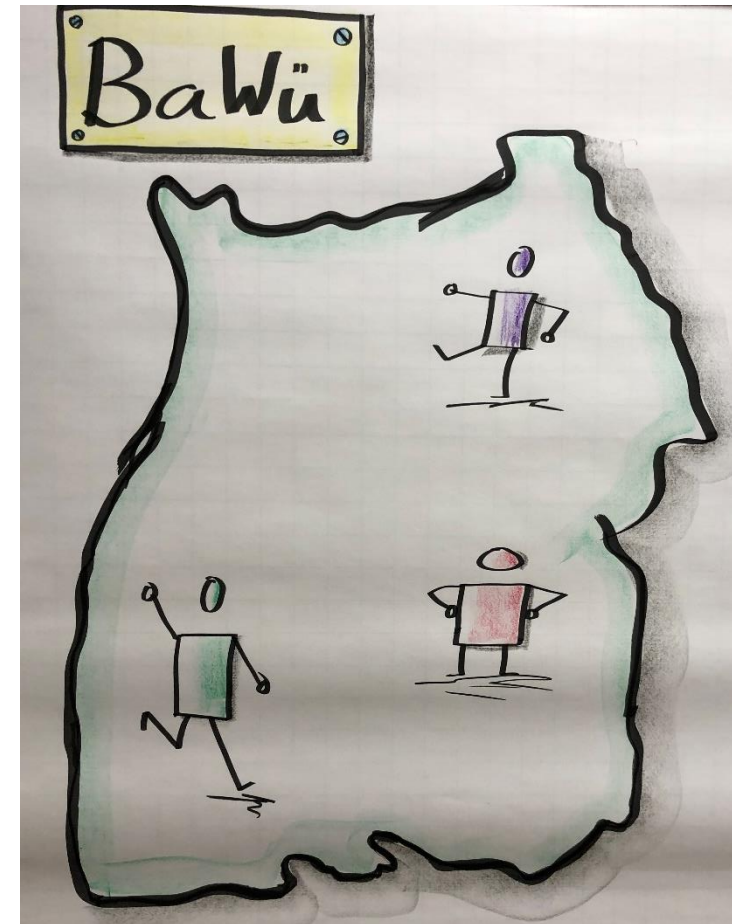
Friedrich Wilhelm Raiffeisen (1818-1888)



HINTERGRÜNDE UND ZIELSETZUNG

Hintergründe: Bürgerenergie in BW

- Ca. 150 Bürgerenergiegenossenschaften
- Größte Dichte innerhalb der deutschen Flächenländer
- Über 30.000 Mitglieder
- Sämtliche Erzeugungsformen der erneuerbaren Energien



Zielsetzung

- Unterstützung der Bürgerenergiegenossenschaften bei der internen Weiterentwicklung
- Angebote zur strategischen Neuausrichtung
- Aktivitäten zur Vernetzung und Bildung von Kooperationen

BürgerEnergie im Energietal e.G.



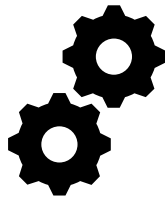
Hans (Vorstand 1)
pens. Lehrer, Physik
67 Jahre
ehrenamtlich



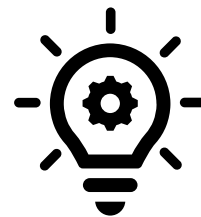
Rolf (Vorstand 2)
Ingenieur, Elektrotechnik
59 Jahre
ehrenamtlich



Aufsichtsrat
Ingenieur
Landwirt
Maschinenbauer
IT-Fachkraft
Solarteuer



Projekte
PV-Dachanlagen,
Beteiligung Windpark &
PV-Freiflächen



Neue Projekte
Nahwärmenetz,
Car-Sharing

BürgerEnergie im Energietal e.G.

Entlastung des Vorstands
Weiterentwicklung interner Strukturen
Generationenwechsel & Verjüngung
Neue Geschäftsfelder
Öffentlichkeitsarbeit & Marketing



Hans



Rolf



PROJEKTELEMENTE, FORMATE UND ANGEBOTE

Das Projekt in Zahlen

150	Bürgerenergiegenossenschaften in BW als Zielgruppe
18	Monate Projektlaufzeit
9	Dialogveranstaltungen und Podiumsdiskussionen
7	Interaktive Workshops und Webinare

8	Coachings und Zukunftswerkshops
19	Best-Practice-Beispiele aus Baden-Württemberg
36	Involvierte Experten und Expertinnen
760	Teilnehmende und beteiligte Personen

Landingpage

- Unterseite auf der BWGV-Homepage: www.wir-leben-genossenschaft.de/energie
- Materialien, Leitfäden, Angebote: Coaching, Zukunftsworkshop, Neugründung, Geschäftsmodelle, Leitlinien Beteiligungen, Leitfaden Social Media, etc.
- Best Practice Beispiele aus BW
- Veranstaltungsberichte, Mitschnitte und Foliensätze
- Aktuelles Hinweise
- Ansprechpartner & Kontakte



Webinare und Workshops

- Zielsetzung:
 - Konkrete Hilfsstellungen für praktische Arbeit
 - Erfahrungsaustausch
- Themen:
 - Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit & Marketing
 - Social media
 - Weiterentwicklung von Geschäftsmodelle
 - Website Gestaltung



Dialogveranstaltungen

- Zielsetzung:
 - Information zu spezifischen Themen
 - Erfahrungsaustausch
 - Darstellung von Best-Practice-Beispielen
- Themen:
 - Weiterentwicklung der Bürgerenergie
 - Kooperationen und Vernetzung
 - Geschäftsfelder im Wandel
 - Leitlinien für Beteiligungen
 - Grenzüberschreitende Zusammenarbeit



Zukunftsworkshops und Coachings

Unterstützungsangebote zur internen Weiterentwicklung

- Zielsetzung:
 - Orientierungshilfe beim Schritt in die Zukunft zur strategischen Neuausrichtung
 - Begleitung einer konkreten Fragestellung über einen längeren Zeitraum durch einen externen Coach
- Behandelte Themen:
 - Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
 - Generationenwechsel und Nachfolge
 - Weiterentwicklung interner Strukturen
 - Entwicklung tragfähiger Geschäftsmodelle
 - Kooperationen mit Partnern vor Ort

„Wo hin soll sich unsere Bürgerenergiegenossenschaft künftig entwickeln?“

Angebot eines 1-tägigen Zukunftsworkshops für Bürgerenergiegenossenschaften in Baden-Württemberg zur internen Weiterentwicklung und/oder strategischen Neuausrichtung

ZIELSETZUNG & ABLAUF
Der Zukunftsworkshop stellt eine Orientierungshilfe für Bürgerenergiegenossenschaften aus Baden-Württemberg dar und dient der internen Weiterentwicklung, der strategische Neuausrichtung oder der Erschließung neuer Geschäftsfelder – das Workshop-konzept wird dem konkret angefragten Inhalt entsprechend angepasst. Folgende aufeinander aufbauende Schritte bilden die Grundstruktur des Zukunftsworkshops:

Phase I: Kritische Analyse des Ist-Zustands

- Ressourcen, Kompetenzen und Stärken kennen
- Schwächen, Defizite und Hemmnisse erkennen

Phase II: Festlegung von Anforderungen und Zielen

- Anforderungen benennen und bewerten
- Erste Entwicklungsziele festlegen

Phase III: Formulierung einer gemeinsamen Vision

- Gemeinsame Werte und Normen identifizieren
- Ausarbeitung einer gemeinschaftsaffinen Vision

Phase IV: Strategische Ausrichtung auf die Zukunft

- Entwicklung von Maßnahmen, um Hemmnisse zu beseitigen und Kompetenzen aufzubauen
- Erfolgskriterien und Umsetzungs Schritte festlegen

IHR ERGEBNIS

- Klarheit in Bezug auf zukünftige Herausforderungen, Risiken und Chancen
- Analyse und Bewertung der eigenen Ressourcen, Kompetenzen und Potenziale
- Entwicklung einer konsistenten Zukunftsstrategie
- Formulierung erster Umsetzungs Schritte des Maßnahmenplans

VORGEHENSWEISE & RAHMENBEDINGUNGEN
Vorgespräch & Zielvereinbarung
Im Vorgespräch erfolgt die Festlegung auf eine gemeinsame Zielvereinbarung und die Zustimmung zu den Rahmenbedingungen. Das Vorgespräch kann telefonisch oder virtuell stattfinden, und wird protokolliert.
Durchführung vor Ort
Der ganztägige Zukunftsworkshop findet vor Ort statt. Voraussetzung ist, dass der genossenschaftliche Vorstand sowie sämtliche Verantwortungs tragende teilnehmen.

Von Erfahrungen profitieren!
Beraten, begleiten und gemeinsam umsetzen.

Coaching- und Beratungsangebot für
Bürgerenergiegenossenschaften in Baden-Württemberg

BÜRGER VOLLER ENERGIE.

den vereinbarten Rahmenbedingungen. Das Vorgespräch kann telefonisch oder virtuell stattfinden.

Zielvereinbarungsgespräch
Unter Beteiligung des genossenschaftlichen Vorstandes sowie sämtlicher weiterer Verantwortungs tragenden erfolgt die Festlegung auf eine gemeinsame Zielvereinbarung. Der zu beauftragende Coach oder die beratende Person nimmt an dem Gespräch teil. Das Zielvereinbarungsgespräch kann telefonisch oder virtuell stattfinden, und wird protokolliert. Daraus wird dann ein konkreter Arbeitsauftrag entwickelt, der als Vertrag zwischen der Bürgerenergiegenossenschaft und dem beauftragenden Coach geschlossen wird.

Eigenbeteiligung
Die Bürgerenergiegenossenschaft beteiligt sich mit 10 % an den Gesamtkosten. Die Höhe der Eigenbeteiligung wird auf maximal 600 EUR festgesetzt.

KONTAKTAUFNAHME & ANFRAGE
Bei Interesse oder Fragen zur Durchführung eines Zukunftsworkshops wenden Sie sich bitte an:
Dr. Franz Eckler
Systemischer Business-Coach, Trainer und Moderator
SmartGridsBW Projekt-Management GmbH
Telefon +48 711 400 800 81
franz.eckler@smartgrids-bw.net

IHR MODERATIONSTEAM:
Das Team verfügt über Vorerfahrungen und Kenntnisse in folgenden Bereichen:
• Workshops, Seminare und Team-Trainings
• Virtuelle Moderationen
• Veranstaltungs- und Großgruppenmoderationen
• Kommunikation & Kommunikationsberatung
• Social Media & Öffentlichkeitsarbeit
• Konfliktberatung & Veränderungsmanagement

HINTERGRÜNDE ZUM ANGEBOT
Das Angebot für Bürgerenergiegenossenschaften in Baden-Württemberg zur internen Weiterentwicklung und strategischen Neuausrichtung ist Teil eines Unterstützungsprojekts zur Weiterentwicklung der Bürgerenergie im Land des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg, in Kooperation mit dem Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband und dem Verband der Bürgerenergiegenossenschaften in Baden-Württemberg.

Wettere Informationen zum Unterstützungsprojekt:
<https://www.wir-leben-genossenschaft.de/energie>



BEDARFSUMFRAGE: HERAUSFORDERUNGEN HEUTE UND IN ZUKUNFT

Bedarfsumfrage:

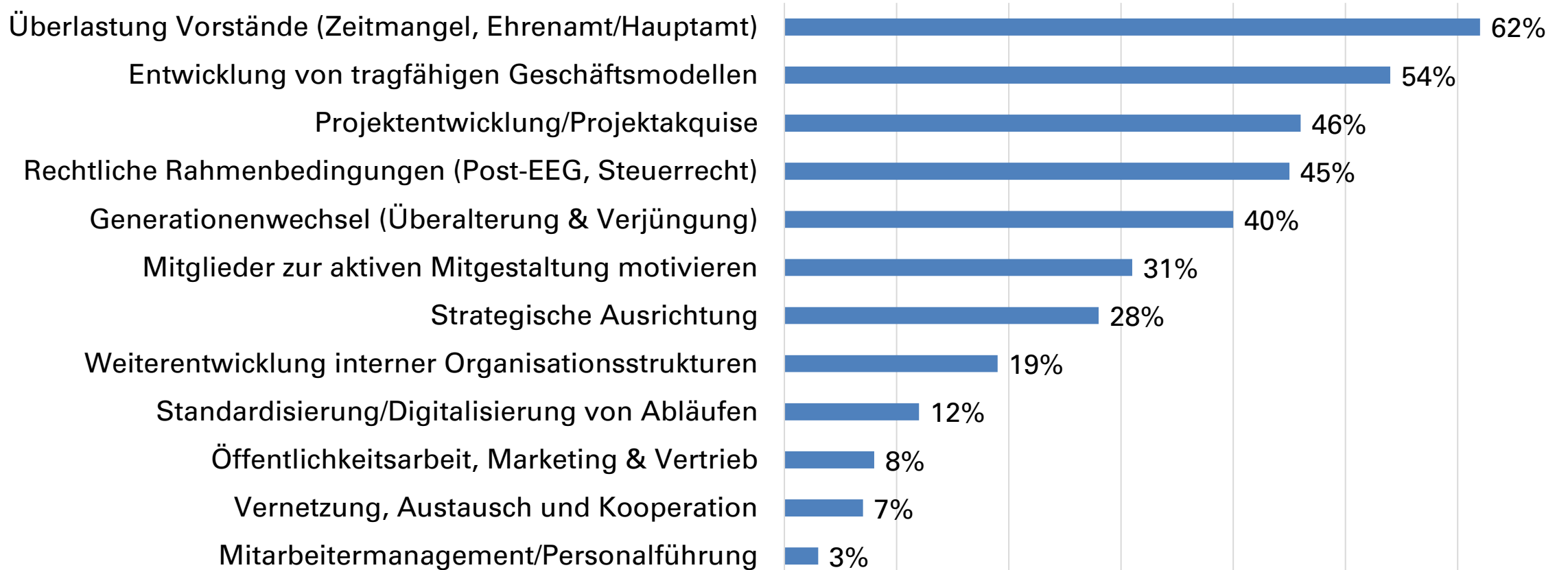
Herausforderungen heute und in Zukunft

- Zielsetzung:
 - Ermittlung momentaner und zukünftiger Bedarfe
 - Ableitung von Handlungsfeldern
 - Anpassung der Formate und Angebote
- Onlinebasierte Erhebung
- Zeitraum: Aug. – Sept. 2021
- Geschlossenes und offenes Antwortformat
- Teilnehmerzahl: $N = 104$



Bedarfsumfrage:

Frage 1: Was sind für Sie und Ihre BEG momentan die größten Herausforderungen?

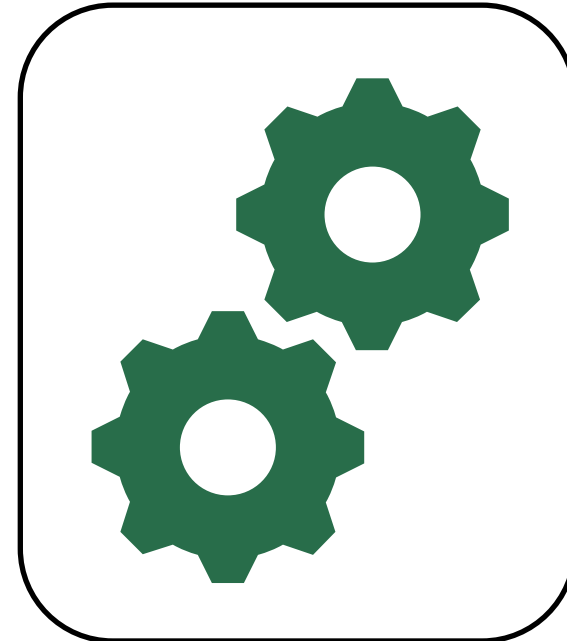


Bedarfsumfrage:

Frage 2: Was benötigen Sie, um die BEG zukunftssicher aufzustellen?

Identifizierung von Handlungsfeldern:

- Weiterentwicklung der internen Organisationsstrukturen
- Optimierung der Verwaltungsabläufe
- Politische und rechtliche Rahmenbedingungen
- Wirtschaftliche Entwicklung
- Generationenwechsel und Nachfolgeregelung



Handlungsfeld 1: Weiterentwicklung der internen Organisationsstrukturen

Zukünftiger Handlungsbedarf:

- Grenzen der (ehrenamtlichen) Organisationsstrukturen
- Verteilung der Arbeitslast auf mehrere Schultern
- Erweiterung bestehender Organisationsstrukturen (u.a. bezahlte Kräfte im Hauptamt)

„Ausschließlich Ehrenamt ist nicht mehr möglich“

„Bewusstsein „wir sind Firma“ schärfen“

„Schaffung finanzieller Basis für Erstellung von Hauptamt“

Handlungsfeld 2: Optimierung der Verwaltungsabläufe

Zukünftiger Handlungsbedarf:

- Reduzierung der (internen) Verwaltungsaufwände
- Kapazitäten für strategische Projektentwicklung eingeschränkt
- Externe Unterstützung durch Fachexperten (u.a. Steuerfragen)

„Die Bürokratie, Steuer, Prüfung, Anträge für Subunternehmer - Verbraucht viel Zeit, dadurch kaum Zeit für neue Projekte“

„Verwaltungsaufwand wird immer höher und Expertise gefragt“

„Steuerliche Bearbeitung ist zu aufwändig“

Handlungsfeld 3: Politische und rechtliche Rahmenbedingungen

Zukünftiger Handlungsbedarf:

- Verunsicherung durch komplexe externe Rahmenbedingungen
- Unterstützung durch politische Entscheidungsträger notwendig
- Klare und rechtsichere Vorgaben für mehr Planungssicherheit

„Mehr Klarheit über rechtliche Rahmenbedingungen“

„Unterstützung in der Kommune fehlt“

„Planungssicherheit bei politischen Entscheidungen“

Handlungsfeld 4: Wirtschaftliche Entwicklung

Zukünftiger Handlungsbedarf:

- Klassisches Geschäftsmodell der PV-Einspeisung nicht mehr rentabel
- Entwicklung wirtschaftlich tragfähiger Geschäftsmodelle
- Unterstützung bei der Entwicklung und Umsetzung von Kooperationen

„Welche Projekte, abseits von PV, sind sinnvoll und machbar?“

„Kleine Genossenschaften brauchen Kooperationen, um tragfähige Geschäftsmodelle zu entwickeln (evtl. Hauptamtlich im Verbund)“

„Unterstützung bei der Gründung von Service-/Projektgesellschaften“

Handlungsfeld 5: Generationenwechsel und Nachfolgeregelung

Zukünftiger Handlungsbedarf:

- Ausscheiden langgedienter, aktiver Personen aus Vorstand und Aufsichtsrat
- Gewinnung jüngerer und qualifizierter Personen für verantwortliche Positionen
- Entwicklung neuer Projekte für projektbezogenes Engagement

„Bei uns steht ein Generationenwechsel im Vorstand an.“

„Vor allem jüngere Mitglieder, die an einer Weiterentwicklung der BEG und der gesamten Thematik Interesse haben und bereit sind, sich einzubringen.“

„Neue Projekte, um neue jüngere Mitglieder zu gewinnen“



AUSBLICK

Zukünftige Themen und Schwerpunkte

**Weiterentwicklung
interner Strukturen**

**Tragfähige
Geschäftsmodelle**

**Generationenwechsel und
Nachfolgeregelung**

**Bildung von
Kooperationen**

Beteiligungsoptionen

?

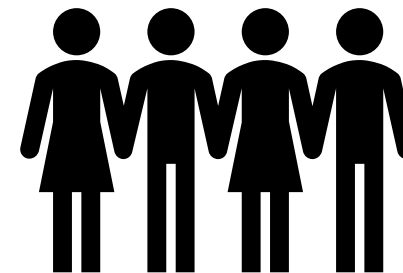
Was würden Sie, Hans und Rolf, raten?



Hans



Rolf



BWGV-Energietag 2021

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Dr. rer. nat. Franz Ecker

*Umwelt- und Wirtschaftspsychologie
Systemischer Business-Coach, Trainer und Moderator*

SmartGridsBW Projekt-Management GmbH

Telefon +49 711 975 749 96

franz.ecker@smartgrids-bw.net